

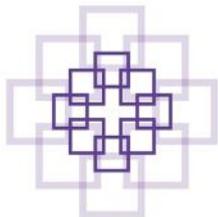


DER REGENBOGEN

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Ausgabe 2/2025 - März bis Mai





Evangelische Kirchengemeinde
Geisenheim im Rheingau



Einladung zur Amtseinführung
von Pfarrerin Julia Vera Rennecke

Mit Julia Vera Rennecke bekommt unsere
Gemeinde eine neue Pfarrerin.

Wir freuen uns und laden herzlich zur
Amtseinführung ein.

Sonntag, den 30. März 2025
14.00 Uhr
Evangelische Kirche Geisenheim

Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst
gibt es bei einem Stehempfang im Gemeindehaus
auch die Gelegenheit zur Begegnung und zu
einem ersten Kennenlernen.

Julia Viola Behrens
Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Wie schmeckt eigentlich der Frühling?

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht? Welche Geschmacksnote hat er für Sie? Süß wie Osterbrot mit Rosinen? Oder doch salzig, wie die letzten eingelegten Gurken des nun weichen Winters?

Stellen Sie sich in Gedanken einmal vor, Sie wären zu Gast im Restaurant der >Vier Jahreszeiten<. Nach dem langen kalten Winter haben Sie nun Appetit auf eine große Portion Frühling, alles auf Kosten des Hauses, versteht sich.

Was bestellen Sie? Welche Speisen sollen auf Ihrem Teller liegen, damit es Ihnen so richtig frühlingshaft ums Herz wird?

Von einigen Menschen, die ich kenne, habe ich gehört: „Frühling, das sind für mich frische, grüne Kräuter. So ein schöner Frühlingsquark mit frischen Pellkartoffeln.“ Wäre das was für Sie? Und welche Kräuter kämen dann in Ihren persönlichen Frühlingsquark? Vielleicht Schnittlauch? Petersilie? Etwas Sauerampfer? Ein bisschen Löwenzahn? Dill oder Pimpinelle? Doch lieber Kerbel oder Brunnenkresse? Und wie wird der Frühling abgeschmeckt? Mögen Sie es etwas schärfer? Ein paar Frühlingszwiebeln? Etwas Bärlauch? Frühlingsquark ist eben doch nicht gleich Frühlingsquark.

Oder gehören Sie eher zu der Gruppe von Menschen, die sagen: „Für mich schmeckt Frühling nach Eiern, jetzt

um Ostern herum, ganz frisch von den Junghühnern gelegt und mit bunten Farben verziert.“

Vielleicht bestellen Sie dann bei unserem Kellner lieber ein schönes Omelette. Spiegeleier? Senfeier? Eiersalat? Oder einfach ein buntgefärbtes, hartgekochtes Ei auf die Hand? Auch hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten.

Aber vielleicht kennen Sie ja auch die Tradition des vorösterlichen Fastens und haben in der Passionszeit - im Gedenken an Christi Leiden - auf besondere Köstlichkeiten verzichtet? Jetzt also einen schönen Osterbraten für Sie? Rind oder Schwein? Lamm oder Hase?

Oder haben Sie die possierlichen Langohren doch lieber in Form von Schokolade, mit Goldpapiermantel und Schelle auf dem Tisch. Gleich neben dem österlichen Eierlikörkuchen und Gebäck in Lammform, umgeben von Nougat-Krokant-Eiern. Für viele, besonders viele *junge* Menschen schmeckt der Frühling eben doch vor allem nach Osterschokolade.

Wie schmeckt der Frühling? Es gibt eben doch nicht die eine richtige Antwort, sondern nur die eine richtige für jeden Menschen selbst, ganz persönlich.

Ich habe lange darüber nachgedacht, wonach der Frühling für mich

schmeckt. Für mich schmeckt der Frühling nach **Erdbeeren**. Denn die allerersten Erdbeeren gab es in meiner Kindheit, wenn die letzten Reste vom winterlichen Vogelfutter in den Keller geräumt wurden, wenn die Narzissen blühten und wenn ich Geburtstag hatte.

Egal wie früh oder spät die Temperaturen wirklich frühlingshaft werden, ob wir die Ostereier im Schnee oder bei Sonnenschein suchen, was immer der kalendarische Frühling sagt, Ostern ist am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Und noch bevor die Schokoladenindustrie begann, Hasen, Küken und Lämmer aus Vollmilch und Zartbitter zum Fest zu verkaufen, kamen Christen im Mittelalter in den Klöstern, die für ihre hervorragende Küche bekannt waren, auf die Idee, die Höhepunkte des christlichen Festkalenders mit passenden Kräutern, Früchten und Speisen zu verbinden.

Vor einigen Jahren konnte ich einmal eine Führung durch einen Klostergarten machen, bei dem uns die Führerin so einiges zur Bedeutung der Pflanzen erzählte. Und wissen Sie, welche Pflanze besonders mit Jesu Christi Leben, Leiden und Auferstehung, also mit dem Kern der Osterbotschaft, verbunden wurde? Richtig, die Erdbeere.

Weiß blühend wie die Unschuld, wie das Fell des Opferlammes Christus und der österliche Kirchenschmuck vor Altar und Kanzel. Mit dreigeteilten Blättchen, die an die Trinität, Vater,

Sohn und Heiliger Geist erinnern. Und mit blutroten Früchten, der Farbe des Leidens und Sterbens Christi.

Vielleicht ist es ja auch ein Stück weit der Name: Erd-Beere, der daran denken lässt, dass diese kleine, süße Frucht so nah wie keine andere Beere dem Erdboden entwächst, so wie auch Jesus Christus das tote, kalte Erdreich verlassen hat und an Ostern auferstanden ist.

Ich glaube, das haben die meisten beliebten Frühlings Speisen gemeinsam: Frühling schmeckt irgendwie immer ein bisschen nach Leben, nach Lebendigkeit, nach dem Wiederaufwachen der Natur, nach Hoffnung.

Die Erde war lang genug kalt und hart gefroren, die Natur scheinbar zu Tode erstarrt.

Aber der Tod trägt nicht den Sieg davon, das zeigt uns das Aufkeimen der Pflanzen und Heranreifen der Lebensmittel, die unserem >Frühling< den richtigen Geschmack verleihen.

Daran erinnern mich die Erdbeeren, jedes Mal, wenn ich im Frühling eine davon esse.

Rennecke

Ihre Pfarrerin Julia Vera Rennecke

Inhalt

Inhalt & Impressum	5
Gottesdienste	6
Veranstaltungen & Termine	10
Kinderseiten	18
Aus der Gemeinde	20
Aus dem Nachbarschaftsraum	31
Aus den Kirchenbüchern	35
Gruppen & Kreise	36
Kontakte	39



www.evangelische-kirche-geisenheim.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim im Rheingau
Redaktion: Pfarrerin Julia Vera Rennecke (ViSdP),
Andreas Ehlig und Gero Sievers (Layout)
Kontakt: c/o Gemeindebüro
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim
E-Mail: Gemeindebrief@evangelische-kirche-geisenheim.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Fotos: gemeindebrief.evangelisch.de und privates Material

Der Gemeindebrief „Der Regenbogen“ erscheint viermal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Helfer an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Bei unverlangt eingereichten Beiträgen behalten wir uns eine Veröffentlichung vor. Die Redaktion ist unabhängig in der Bewertung, Annahme und Ablehnung eingereicher Beiträge. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinnwährend zu kürzen und nach den üblichen handwerklichen Regeln druckfähig zu redigieren.

Nächster Redaktionsschluss: 1. Mai 2025

Gottesdienste

2. März 10.00 Uhr	Estomihi Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Julia V. Rennecke anschließend Kreppelcafé im Gemeindehaus	 
7. März 15.00 Uhr	Freitag Weltgebetstag Cookinseln Weltgebetstags-Team anschl. Beisammensein im Gemeindehaus	
9. März 10.00 Uhr	Invokavit Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
14. März 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
16. März 10.00 Uhr	Reminiszere Gottesdienst Pfarrerin Julia V. Rennecke	
19. März 16.00 Uhr	Mittwoch Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
21. März 15.30 Uhr	Freitag Familiengottesdienst mit der Kita „Arche Noah“	
23. März 10.00 Uhr	Okuli Gottesdienst Pfarrerin Julia V. Rennecke	
30. März 14.00 Uhr	Lätare Gottesdienst zur Amtseinführung Pfarrerin Julia V. Rennecke und Dekan Klaus Schmid anschließend Umtrunk im Gemeindehaus	
4. April 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	

6. April 10.00 Uhr	Judika Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Julia V. Rennecke anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus	 
13. April 10.00 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
16. April 16.00 Uhr	Mittwoch Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
17. April 19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Julia V. Rennecke	
18. April 10.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst (kein Geläut) Pfarrerin Julia V. Rennecke	
20. April 6.00 Uhr	Ostersonntag Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Julia V. Rennecke anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus	 
21. April 10.00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst für den Nachbarschaftsraum in Rüdesheim Pfarrer Dr. Christian Pohl	
27. April 10.00 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst Pfarrerin Julia V. Rennecke anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindehaus	
2. Mai 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
4. Mai 10.00 Uhr	Misericordias Domini Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Ludwig anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus	 
11. Mai 10.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst Pfarrerin Julia V. Rennecke	

18. Mai 10.00 Uhr	Kantate Gottesdienst mit Verabschiedung der Großen Pfarrerin Julia V. Rennecke und Kita-Team	
21. Mai 16.00 Uhr	Mittwoch Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
25. Mai 10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst Pfarrerin Julia V. Rennecke	
29. Mai 10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Gottesdienst Prädikantin Gisela Engels	
1. Juni 10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl Pfarrerin Jennifer Bücher	
6. Juni 19.30 Uhr	Freitag Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	

Krankenhaus-Seelsorge Rüdesheim

Evangelische Gottesdienste mit Abendmahl



Die Gottesdienste finden immer am ersten Donnerstag eines Monats um 18:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses statt.

Die nächsten Termine sind:
6. März, 3. April, 18. April (Karfreitag)
und 5. Juni 2025



Osternacht
Sonntag, 20. April 2025
6:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
in der Evangelischen Kirche Geisenheim

mit anschließendem
Osterfrühstück
im Gemeindehaus

Leitung: Pfarrerin Julia V. Rennecke

EVANGELISCHES GEMEINDEBÜRO GEISENHEIM

Vom 07. bis 11. April 2025
ist das Gemeindebüro geschlossen.

VORANKÜNDIGUNG

Gemeindefahrt nach Büdingen 11. September 2025

Wieder ein Städtchen mit einer schönen Fachwerk Altstadt.

Stadtführung, Museumsbesuch und Andacht in der Evangelischen Kirche,
dieses Mal mit unserer neuen Pfarrerin.
Geheimtipp: Fräasch.



Gabriele und Sven-Uwe Wolber

Brot
für die Welt

Die Kollekte „Brot für die Welt“
an Weihnachten ergab einen
Spendenbetrag in Höhe von

€ 1.218,55

Herzlichen Dank allen Spendern!

Weltgebetstag

Cookinseln

wunderbar geschaffen!

Freitag, 07. März 2025, 15 Uhr
Evangelische Kirche Geisenheim

mit Weltgebetstagsteam
anschließend Beisammensein im Ev. Gemeindehaus





Traditionelles **HERINGSESSEN**

Aschermittwoch

05. März 2025

15.30 Uhr

**Evangelisches Gemeindehaus
Geisenheim**

Unkostenbeitrag: 7,50 Euro



Liebe Seniorinnen und Senioren, die „Tollen Tage“ sind vorbei.
Am Aschermittwoch laden wir Sie nun wieder herzlich zum traditionellen
Heringessen in unser Gemeindehaus ein.

Telefonische Anmeldung bitte bis 26. Februar 2025
unter Telefon 06722 4977719.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Seniorenteam

Elisabeth Kaus



Frühlingsfest 2025 der Senioren

Mittwoch, 07. Mai 2025

Beginn 14.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim

Liebe Seniorinnen und Senioren,

mit Schwung in den Wonnemonat Mai!

Wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Frühlingsfest ein.

Freuen Sie sich auf schwungvolle Musik von Künstlern des Rhein Hessischen Salonorchesters, rhythmische Tänze unserer Folkloregruppe und unterhaltsame Wortbeiträge. Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Lassen Sie uns gemeinsam feiern, wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie um telefonische Anmeldung unter 06722 4977719 bis spätestens 05. Mai 2025.

Ihr Seniorenteam der Evangelischen Kirchengemeinde Geisenheim

Elisabeth Kaus



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Konfirmation 2025

Am Sonntag, den 01. Juni 2025, werden um 10.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche zu Geisenheim
voraussichtlich konfirmiert:

Marlene Brückner	Geisenheim
Julius Gretzmaier	Marienthal
Finn Knebelsberger	Marienthal
Jona Lentzen	Marienthal
Tim Loporcaro	Johannisberg
Liam Maxeiner	Marienthal
Mia Merkel	Johannisberg
Maarten Pfeifer	Marienthal
Nathalie Pfeifer	Marienthal
Michael Rat	Marienthal
Jana Rempel	Geisenheim
Sascha Rempel	Geisenheim
Elisa Rietzkow	Marienthal
Amelie Schopper	
Ella Schüler	Geisenheim



Der Vorstellungsgottesdienst findet
am 18. Mai 2025 um 10.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Rüdesheim statt.



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Der neue Konfirmandenjahrgang 2025/2026

Liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden,

nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für unseren neuen Konfirmandenjahrgang aus dem Nachbarschaftsraum Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel. Hierzu laden wir alle interessierten Jugendlichen ein, die nach den Sommerferien das 8. Schuljahr besuchen werden.



Bitte schon einmal vormerken:

Der **Informationsabend** für angehende Konfis und ihre Eltern wird **am Dienstag, dem 10. Juni 2025, um 19:30 Uhr**

in der Evangelischen Kirche in Mittelheim stattfinden.

Ihr werdet Ende März noch einmal persönlich angeschrieben, aber unser elektronisches Meldewesen kann Lücken haben. Meldet euch also bitte telefonisch oder per E-Mail im Gemeindebüro von Oestrich-Winkel, damit wir euch die Anmeldung zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht 2025/26 zusenden können, falls ihr keinen Brief bekommen solltet.

Auch wenn ihr noch unentschlossen sein solltet oder Fragen vorab habt, schickt uns eine E-Mail (mail@ekow.de).

Wir freuen uns auf euch!

Euer Konfiteam Rheingau

Gemeindeversammlung zum Prozess EKHN 2030

27. April 2025

im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Veranstaltungen der Frauengruppe 2025

27. März, 16 Uhr	Das neue Misereor-Hungertuch
24. April, 18 Uhr	Frühlingsfest mit leckeren Speisen, Liedern, Geschichten und Gedichten
22. Mai, 18 Uhr	Besuch einer Straußwirtschaft
26. Juni, 18 Uhr	Drei Beispiele für Frauen im Widerstand (NS-Zeit)
31. Juli	Sommerpause
28. August, 18 Uhr	Treffen am Weinprobierstand am Rhein, bitte Teller, Besteck und etwas zum Knabbern mitbringen!
25. September 18 Uhr	Eine Frauengestalt der Bibel
30. Oktober, 16 Uhr	Erntedank
27. November, 16 Uhr	Musikabend, evtl. Besuch einer Konzertveranstaltung an einem anderen Termin.
18. Dezember, 16 Uhr	Adventsfeier

Gedanken Erfahrungen Austausch



Neue Mitglieder sind in unserem Bibelkreis herzlich willkommen.

Donnerstag, 20. März 2025

Donnerstag, 24. April 2025

Donnerstag, 15. Mai 2025

19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim

Kontakt und Info
Ev. Gemeindebüro
Telefon 06772. 99630

Kleidersammlung für Bethel 2025 Montag, 31. März bis Freitag, 4. April

Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils 9-12 Uhr
Dienstag und Donnerstag, jeweils 17-19 Uhr

Ev. Gemeindehaus Geisenheim
Winkeler Straße 89

Was kann in die Kleidersammlung?

Nur gut erhaltene Kleidung und Wäsche,
Handtaschen, Schuhe (bitte paarweise bündeln),
Plüschtiere und Federbetten.

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen,
nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte
Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene
Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe,
Klein- und Elektrogeräte.



Der Umwelt zuliebe -
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose

macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet er zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Freude auf dem Fensterbrett

Im Gartengeschäft kannst du Narzissenzwiebeln kaufen. Sie heißen auch Osterglocken. Setze die Zwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!



Häschen wird vom Mathelehrer gefragt: „Wenn ich zehn Eier auf den Tisch lege und du legst noch mal zehn dazu, wie viele hast du dann?“ Häschen: „Tut mir leid, ich kann keine Eier legen.“

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innen drin Platz hat und klebe es mit einem Tesa-Streifen fest.

Findest du
das vierblättrige
Kleeblatt?

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon?! Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23, 26



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Das vierblättrige Kleeblatt ist links unten.



Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

seit dem 1. Januar 2025 ist unsere Pfarrstelle wieder besetzt. Pfarrerin Julia V. Rennecke konnte mittlerweile in die renovierte Pfarrdienstwohnung einziehen und lernt ihre neue Gemeinde kennen. Wir freuen uns sehr, dass sie da ist und heißen sie herzlich willkommen!

Pfarrerin Rennecke ist nicht nur für unsere Gemeinde zuständig, sondern wird als Mitglied des Verkündigungsteams unseres Nachbarschaftsraumes gemeinsam mit Pfarrerin Jennifer Bücher aus Oestrich-Winkel und Pfarrer Dr. Christian Pohl sowie aktuell Ralf Weinert aus Rüdesheim in allen drei Gemeinden tätig sein.

Die Bildung eines Verkündigungsteams ist Teil des Prozesses EKHN 2030. Bereits vor einiger Zeit haben wir einen Nachbarschaftsraum mit Oestrich-Winkel und Rüdesheim gebildet. Eine Steuerungsgruppe koordiniert seit rund zwei Jahren die engere Zusammenarbeit. Nun steht eine Entscheidung an, in welcher Form wir uns zusammenschließen und wie die weitere Arbeit gestaltet werden soll. Alle drei Kirchenvorstände haben bereits erklärt, dass sie eine Fusion anstreben. Als nächstes möchten wir Sie gerne über den aktuellen Stand der Dinge und das weitere Vorgehen informieren.

Daher laden wir Sie herzlich zu einer **Gemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst am **27.04.2025** um 11 Uhr in unser Gemeindehaus ein.

Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder uns Ihre Meinung oder Wünsche mitteilen wollen, aber nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen können, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail oder einen Brief oder sprechen Sie uns an. Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei unseren ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen für ihr Engagement vor allem in der Vakanzzeit! Dank ihnen konnten wir auch in dieser Zeit unser Gemeindeleben fast wie gewohnt fortführen.

Herzlichst,

Julia Viola Behrens

Erste-Hilfe-Kurs in der Kita „Arche Noah“

Wie jedes Jahr bevor unsere „Großen“ (Vorschulkinder) endlich in die Schule gehen dürfen, findet bei uns in der Kita noch ein Programm mit vielen unterschiedlichen Themen statt. So z.B. die Weinlese bei Familie Dillmann, die Brandschutzerziehung mit einem Besuch bei der Feuerwehr. Es werden verschiedene Arbeitsblätter gemacht, sich mit Zahlen & Mengen, Silben, Wörtern, Sätzen, Anlauten und Phonemen beschäftigt, gebastelt, gemalt und vieles mehr.

Letzte Woche war es dann soweit und wir haben Besuch von Jennifer Ringel, Ehrenamtliche Mitarbeiterin beim DRK Winkel, bekommen. In einem Erste-Hilfe-Kurs hat sie den Kindern auf spielerische Weise erklärt, was man machen kann, wenn man sich verletzt hat, welche Telefonnummer man anrufen muss, wenn man einen

Krankenwagen braucht und wo man sich Hilfe holen kann, wenn man unterwegs ist (Kinderinsel).

Unsere „Großen“ haben sehr aufmerksam zugehört, bei allem was uns erzählt und erklärt wurde. Schließlich durften alle Kinder selbst ausprobieren, wie man ein Pflaster richtig klebt oder einen Verband anlegt. Es war gar nicht so einfach, das Klebepapier am Pflaster abzubekommen, aber mit etwas Geduld haben es alle geschafft.

Zum Schluss sahen alle ganz lustig aus, denn jedes Kind hatte einen Verband am Kopf und am Knie, ein Pflaster am Arm und am Finger. Alle Kinder und Erzieherinnen hatten sehr viel Spaß und bekamen von Jennifer eine Urkunde und ein kleines Geschenk überreicht. Vielen Dank!

Manu Schmiedchen und Katrin Seidel



Familie, Gemeinde und Glauben

Heiligabend ist noch gar nicht lange vorbei, ganz sicher der einzige Tag im Jahr, an dem unsere Kirchen nach wie vor gut besucht sind. Auch für meine Familie gehört der gemeinsame Gottesdienstbesuch am 24.12, fest ins Programm, auch wenn Lebensrealität und Alltag zu Glauben und Religiosität inzwischen auch sehr unterschiedlich sind. Wer unsere Familie ein wenig kennt, weiß, dass sich bei uns zu diesen Themen ein buntes Potpourri an Überzeugungen versammelt.

Das Zusammenkommen der Familie und die gemeinsamen Rituale, besonders an Weihnachten, lassen mich auf meinen eigenen Weg zum christlichen Glauben zurückblicken. Und ich frage mich: Wie erleben Kinder und Jugendliche heute Kirche, Religion und Glauben? Können sie in einer sich ständig verändernden Welt noch eine Verbindung dazu finden?

Als Jugendliche hatte ich das Glück, direkt im Heimatort eine Junge Gemeinde vorzufinden, die so vieles umfasste: tatsächlich religiöse Heimat, Freunde, Freizeit, Ferien – eben Gemeinschaft in den verschiedensten Facetten. Deshalb ließ ich mich mit 14 Jahren quasi als Überzeugungstäterin im Konfirmationsgottesdienst meiner Freunde taufen. Meine Eltern hatten uns als Kinder nicht taufen lassen, weil wir selbst die Entscheidung treffen sollten, ob wir dazu gehören wollen. Wir waren als Familie aber immer einer Kirchengemeinde angehörig und

dort mal mehr mal weniger aktiv. Ich war in der Christenlehre und im Konfirmandenunterricht – denn man muss etwas kennen lernen, um sich dafür oder dagegen zu entscheiden. So war Kirche, Religion und Glaube eben doch immer auch ein Thema für mich. Damals habe ich über die Feiertagskirchenbesucher geschmunzelt, mich später im jugendlichen Trotz sogar darüber geärgert. Auch heute erwische ich mich hin und wieder dabei, einen strengen oder auch genervten Blick zu unseren Konfirmand*innen zu werfen, die im Gottesdienst zu laut sind, den Ablauf nicht kennen oder anders auffallen.

Auch unsere eigenen Kinder sollten ihre Entscheidung selbst treffen: also keine Taufe als Kind, aber Kontakt zu einer Gemeinde, Kindergottesdienst wurde angeboten und auch gern besucht und der Konfi-Unterricht verbindlich von uns Eltern vorgegeben -, was durchaus hin und wieder zu Diskussionen geführt hat.

Aber wie sieht der Kontakt von Familien zu einer Kirchengemeinde heute in den meisten Fällen aus? Nur noch wenige Gemeinden können mit einem umfangreichen aktiven Gemeindeleben für junge Menschen aufwarten. Zu wenige derer, die Zeit haben, sich zu engagieren, zu wenige, die Angebote wahrnehmen. Volle Terminkalender, andere Kontaktmöglichkeiten, ein weites Feld an kulturellen Veranstaltungen laufen der Kirchengemeinde

meinde den Rang ab. Es gibt viele alternative und durchaus ja auch attraktive Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben.

Können wir die Bedeutung einer Gemeinde im Leben der Menschen noch vermitteln? Eine Gemeinde, die ein Ort sein sollte, an dem völlig unterschiedliche Menschen miteinander in Kontakt treten, trotz Verschiedenheit persönliche Gespräche führen und gemeinsam Feiertage feiern, den Sonntag gemeinsam einläuten. Hier sollte sich jede/r zugehörig und willkommen fühlen können und so der Glaube lebendig werden. Denn für mich geht Glaube und Religiosität nicht ohne Gemeinschaft.

Die Familie ist ein weiterer wichtiger Dreh- und Angelpunkt, an dem unsere Kinder Religion und Glaube kennenlernen könnten. Auch hier hat sich in den letzten 100 Jahren aber viel verändert. Familie als Ort, an dem Glaube im Alltag gelebt und erfahrbar wird, hat schon mein Vater nicht mehr richtig erlebt. Wo ist heute in den Familien das Christsein der Eltern für ihre Kinder eindeutig erkennbar? Gibt es überhaupt noch Familien, in denen im Alltag zusammen gebetet wird? Wo sehen und erleben Kinder ihre Eltern als religiös – abgesehen eben von den wenigen Ritualen an Weihnachten, allenfalls noch Ostern. Wann gibt es Gelegenheit, über unseren Glauben, unsere Empfindungen, Ängste und Hoffnungen miteinander ins Gespräch zu kommen?

Ich selbst durfte im Alltag gelebten

Glauben mit alltäglichen kleinen Ritualen noch bei meinen Großeltern (einem Pfarrhaushalt) erleben – wofür ich sehr dankbar bin.

Aber auch unsere Familie nimmt sich aus dieser Entwicklung nicht heraus. Immerhin wird bei uns vor dem Essen noch gemeinsam gesungen, ein „Halleluja“ oder „Lobe den Herrn, meine Seele“ (als die Kinder noch klein waren, auch gern „So wie der kleine Vogel singt...“), haben wir uns bewahrt. Wenn die Kinder Freunde zu Besuch hatten, war ihnen das manchmal auch etwas peinlich. Aber dieses kurze gemeinsame Singen ist für mich ein kleines Überbleibsel an gelebtem Glauben im Alltag. Hin und wieder mit einem Lied „Danke“ zu sagen für eine Mahlzeit, für den Tag durch ein gemeinsames Abendlied mit den Kindern vor dem Zubettgehen, sind für mich die kleinen Momente des Innehaltens und des Bewusstwerdens.

Über Musik ist vieles leichter, Singen macht einfach Freude. Bei meiner Schwiegermutter wird viel und gern gesungen - alte Volkslieder aber vor allem ganz verschiedene Choräle. Da singen aus der Großfamilie alle mit, von der betagten Seniorin bis zum Urenkel, egal, wie sie aktuell selbst zu Kirche und Glaube stehen. Und es bietet hin und wieder auch die Möglichkeit, über die Inhalte des Gesungenen ins Gespräch zu kommen. Neulich hatte ich beim Essen gerade ein sehr intensives Gespräch mit unserem Sohn über eigene Glaubens- bzw. Nichtglaubensvorstellungen, Zweifel, aber auch Anerkennung von Ungewis-

sem, verbunden mit der Frage, was einem im Leben noch so begegnen mag. Das war ein ganz besonderer Moment im Leben von Eltern mit Teenagern.

Unser Leben verändert sich, Religion ist nicht mehr die Zentrale unseres Alltags, und trotzdem wollen wir unseren Kindern Werte vermitteln, die ihren Ursprung auch in unserem Glauben haben. Müssen wir den Kopf in den Sand stecken, weil Kirchengemeinden nicht mehr alle Altersgruppen erreichen können, weil Familien-Alltag sich verändert hat?

Ich denke wir sollten Ausschau halten nach den kleinen Momenten, die Begegnung mit anderen im Rahmen von Kirche und Religion möglich machen. Selbst wenn es keinen Kindergottesdienst gibt – wir haben eine Evangelische Kindertagesstätte, die den Kindern in ihrem Kita-Alltag immer wieder Erzählungen aus der Bibel nahebringt. Immer wieder findet sich eine kleine Gruppe, die ein Krippenspiel gestaltet. Der Martinstag wird auch im Rheingau gefeiert und fasziniert jedes kleine Kind und bietet ganz nebenbei die Möglichkeit, den eigenen Kindern davon zu erzählen und über diese Geschichte ins Gespräch zu kommen.

Es gibt wunderbare Chor-Arbeit für Kinder und Jugendliche in unserer katholischen Nachbargemeinde - ich kann mir nicht vorstellen, dass das Singen dieser Lieder spurlos an den Sänger*innen vorüber geht.

Wenn man den Umkreis etwas erwei-

tert, gibt es tolle Freizeiten der Evangelischen Kirche für unsere Jugendlichen, die z.B. ganz besondere Natur-Erlebnisse in Gemeinschaft möglich machen. Selbst der Konfi-Unterricht, der ganz sicher für viele Teens erstmal eher lästig ist, mit den verpflichtenden Gottesdienstbesuchen – nur um dann eben die tolle Party zu haben und von Familie und Nachbarn reich beschenkt zu werden – er hat auch für mich in dieser Form inzwischen eine Daseinsberechtigung.

Wann sonst sollen junge Menschen mit diesen Inhalten konfrontiert werden, wann, wenn nicht spätestens in diesem Alter? Und gerade, wenn sie zwischendurch pubertär genervt von all dem sind, selbst wenn sie emotional gerade keinen Zugang dazu haben – vielleicht bietet genau das die Möglichkeit, in der Familie, mit Eltern und Geschwistern darüber ins Gespräch zu kommen. Sie haben sich in dieser Zeit mit dem christlichen Glauben beschäftigt, haben in der Kirchengemeinde, bei Gottesdienstbesuchen oder auf anderen Veranstaltungen Menschen erlebt, denen die christliche Gemeinschaft etwas bedeutet.

Vielleicht bleibt ihnen das im Moment alles trotzdem fragwürdig und unerklärlich. Trotzdem können sie darauf in ihrem Leben jederzeit zurückgreifen. Wer weiß, was ihnen begegnen wird, wofür sie Mut und Kraft brauchen? Vielleicht fällt dann der Weg zur Kirchengemeinde leichter, vielleicht bekommt all das dann ganz plötzlich und unerwartet eine Bedeutung für sie. Vielleicht haben sie beim

Krippenspiel den Verkündigungengel mehrfach gespielt und haben den Satz im Kopf „Siehe, ich verkündige Euch große Freude...“. Vielleicht ist der Psalm 23 „...und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich...“, der ganz tief hinten schlummerte, plötzlich eine große Stütze.

Seien wir also etwas gnädiger mit Konfis oder Kindern, die den Gottesdienst stören, weil sie in diese Rituale nicht mehr hineingewachsen sind. Seien wir gnädiger mit Menschen, die nur deshalb kirchlich heiraten, weil es doch so schön ist oder mit denen, die ihr Kind taufen lassen, damit es ein Familienfest gibt. Ja, es wäre schöner, wenn all diese Menschen sich auch aktiv in ein Gemeindeleben einbringen würden. Dennoch, all diese Menschen müssen sich auch dafür zumindest kurz mit diesen Themen beschäftigen haben, sie haben einen Taufspruch für das Kind, einen Hochzeitsspruch für sich selbst gesucht, unter den sie das Leben des Kindes

oder ihre Ehe stellen wollen. Und selbst wenn es zu diesem Zeitpunkt für sie keine besondere Priorität hat, wer weiß, was noch kommt und ob dieses Wenige, was sie damit verbinden, dann doch sehr wichtig werden kann.

Wir können vermutlich nur wenig an den gesellschaftlichen Entwicklungen verändern. Aber wir können die Hoffnung tragen, dass all die kleinen Momente der Begegnung und des Austauschs im Rahmen der Kirche unerwartet bedeutend werden und den Grundstein für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Glauben legen. Lassen Sie uns selbst offen sein für unsere kleinen Momente, in denen Glaube nicht nur Privat-Sache bleibt, in denen wir ins Gespräch kommen mit unseren eigenen Kindern oder Enkelkindern, mit Freunden und Verwandten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Jahr 2025 mit vielen kleinen und großen Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ulrike Goosmann

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Monatsspruch MAI 2025

Seniorenadvent 2024



„Es war wieder ein wunderschönes Fest...!“ Mit diesen und ähnlichen Worten verabschiedeten sich die Gäste unsers diesjährigen Adventsnachmittags. Nahezu hundert Seniorinnen und Senioren waren unserer Einladung gefolgt und durften sich an einem ebenso fröhlichen wie festlichen Programm erfreuen.

Paul Croome leitete mit besinnlicher Klaviermusik die Andacht von Prädikantin Gisela Engels ein, die, passend zum Festtag, sich mit Leben und Wirken der Hl. Barbara befasste, unterstützt durch den Singkreis Unisono.



Und, wie sollte es bei so viel sichtbarem Spaß am Singen und Spielen der kleinen Künstler auch anders sein: der folgende Auftritt der Kinder der Kita „Arche Noah“ ließ die Augen unserer Gäste strahlen. Gerne ließen sie sich zum Mitsingen einladen. So wurden die Jüngsten nicht nur mit kleinen Geschenken, sondern auch mit reichlich Applaus verabschiedet. Sogleich ging es schwingvoll weiter: Die Folklorenzanzgruppe ließ mit ihrer rasanten Schneeballschlacht, choreographiert von Elisabeth Kaus nach dem den Gästen wohlbekannten Schlager „Hei, hei, so eine Schneeballschlacht“, die Erinnerung an Conny Froboess aufkommen, die dieses Lied Anfang der 50er Jahre gesungen hatte. Und wieder durfte geschmunzelt werden. Sabine Fladung hatte in diesem Jahr „Hummelchen“ in Ihrem Lesegepäck – Hummelchen, das sich vom Christ-



kind eine echte Giraffe zu Weihnachten wünschte. Die Gäste sparten nicht mit Applaus für diese mit charmantem Schalk vorgetragene Geschichte und der Zusage von Sabine Fladung, auch im nächsten Jahr unseren Adventsnachmittag wieder zu bereichern.

Was wären Advent und Weihnachten ohne Lieder? Mit einem wohlbedacht ausgewählten Potpourri ließ unser Singkreis Unisono, diesmal ebenfalls unter der Leitung von Paul Croome, der dankenswerterweise für den erkrankten Gerhard Eschborn eingesprungen war, weihnachtliche Stimmung aufleuchten.

Nach der umfangreichen Kaffeepause wurde es festlich. Anson Goosmann am Saxophon und Jakob Becker am Klavier ließen mit künstlerischer Bravour das Intermezzo aus der Arlésienne-Suite von Georges Bizet erklingen. Die Zuhörer waren fasziniert vom ausgereiften Können der jungen Künstler, spendeten überaus reichlichen Applaus und freuten sich besonders über die Zusage der beiden Musiker, bald wieder im Rahmen eines Seniorennachmittags aufzutreten.

Helga Lukics' Geschichte aus alten Geisenheimer Zeiten rief bei den Anwesenden viele Erinnerungen wach und wurde mit sichtbarer Freude aufgenommen und mit reichlich Beifall bedacht.

Ja, wer kam denn da um die Ecke? Der kleine Philipp schien seinen Augen nicht zu trauen. Da stand doch leibhaftig der Nikolaus vor ihm – aller-

dings vielleicht in etwas anderer Aufmachung, als er sich diesen bisher vorgestellt hatte. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen, mit diesem liebevoll eingepackte Geschenke an die Gäste zu verteilen.

Die Lampen im Saal erloschen, Glocken erklangen und mit einem festlichen Lichtertanz der Folkloregruppe neigte sich ein wunderschöner Adventsnachmittag dem Ende zu.

Elisabeth Kaus





Neujahrsempfang 2025



Begrüßung zum Neujahrsempfang durch Pfarrerin Julia Vera Renneke und die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Julia Viola Behrens.

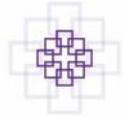
Frau Werner-Niemetz und Frau Stiller von der Kirchengemeinde Oestrich-Winkel im Gespräch mit Frau Kaus.



Viele Gemeindeglieder waren gekommen, um das neue Jahr zu feiern.

Bürgermeister Christian Aßmann im Gespräch.





Auch das Kita-Team feierte mit und konnte auf das 25-jährige Dienstjubiläum von Frau Graf anstoßen.

Das Ehepaar Reuther im Gespräch mit Frau Berkemann-Löhnertz.



Viele interessante Gespräche in geselliger Runde.

Erster Kreisbeigeordneter Klaus-Peter Willsch
und Pfarrerin Rennecke



„Waldadvent“ am 11. Dezember 2024

Die Tradition des „Waldadvents“, vor einigen Jahren vom Pfarrerehepaar Schneider und Janisch ins Leben gerufen, sollte auch in der Vakanzzeit fortgesetzt werden. Dank der Gastfreundschaft des Mönche vom Kloster Marienthal saßen oder standen die Teilnehmenden unter dem schützenden Dach der Pilgerstätte. Der Bläserkreis unserer Kirchengemeinde unter der Leitung von Gabi Eckel spielte Advents- und Weihnachtslieder, und es wurde kräftig mitgesungen.

Dr. Sylvia Börgens hatte eine besondere Weihnachtsgeschichte mitgebracht, „Das Evangelium nach Markus“, die die Zuhörer schmunzeln ließ. Ein Vater erzählt seinem vierjährigen Sohn Markus die Geschichte von Jesu Geburt. Der aufgeweckte Bub hört aufmerksam zu und fragt am Ende:

„Der Jesus ist also für alle Menschen geboren worden?“ – „Ja, klar!“ – „Auch für den Herrn Breuer?“ Herr Breuer war der mürrische geschiedene Nachbar, der mindestens dreimal wöchentlich bei Schumanns anrief, um sich zu beschweren. „Ja, auch für Herrn Breuer!“ – „Du, Papa? Ich glaub, der weiß das gar nicht. Sonst wäre der doch nicht immer so böse zu uns. Sollen wir mal rübergehen und ihm die Geschichte erzählen?“ Ralf Schumann dachte nach. Schließlich gab er sich einen Ruck. „Du hast recht, Markus. Wir werden rübergehen und ihm frohe Weihnachten wünschen.“ Eine Flasche Wein würde sich

im Keller auch noch finden. Einer musste ja den Anfang machen mit dem „Frieden auf Erden“.

Nach dem gemeinsamen Vaterunser spielten die Bläser mit „Kommet ihr Hirten“ noch eine Zugabe.

Dr. Sylvia Börgens



Foto: Hillbricht

Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025



Das wunderschöne neue Logo des STRICK-Café hat unser neuestes Mitglied angefertigt. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit sind Handarbeiten, insbesondere Stricken und Sticken ihre Leidenschaft. Isabelle, die auch zur Zeit die jüngste in unserer Runde ist, denkt sogar darüber nach, aus ihrem Hobby ein zweites Standbein zu machen.

Das STRICKCafé trifft sich seit April '23 ein- bis zweimal im Monat, um in gemütlicher Runde miteinander zu reden, zu stricken, zu häkeln oder zu sticken, sich gegenseitig bei Schwierigkeiten mit der Handarbeit zu helfen, neue Muster und neue Wolle zu schauen oder zu tauschen und einfach eine Runde Gleichgesinnter zu treffen. In der Zeit von September bis Dezember werden zudem Socken, Handschuhe oder Schals für einen guten Zweck gestrickt und gestiftet.

Unser ältestes Mitglied Lieselotte hat mit über 87 Jahren in der Zeit von September '24 bis Januar '25 60 Paar Socken gestrickt und überwiegend in die Kleiderkammer der Ev. Kirchengemeinde Geisenheim gespendet. Eine bewundernswerte Leistung und ein gutes Beispiel für den bereits lebendigen Nachbarschaftsraum.

Gerne freuen wir uns über neue Teilnahmen, man muss nicht zu jedem Termin kommen, sondern dann, wenn es passt. "Pannenhilfe" etc. gibt es jederzeit zwischen den Terminen auch über eine WhatsApp Gruppe. Wir sind interkonfessionell bis atheistisch, aus verschiedenen Orten, jung bis jung geblieben und legen Wert auf respektvollen Umgang. Ansonsten darf jeder sein wie er ist und kommen, wie er will. Für Getränke und Snacks wird gesorgt.

Ich ergreife hier auch die Gelegenheit nach jemandem zu suchen, der mich bei der Betreuung der Gruppe unterstützt, um einen zweiten festen monatlichen Termin anzubieten. Wir treffen uns immer von September bis Mai, Juni-August ist Sommerpause.

Für nähere Infos: birgitta.struebing@ekhn.de, Termine auch auf der Homepage der Kirchengemeinde Rüdesheim (www.evangelischruedesheim.de).

Birgitta Strübing

SAVE THE DATE

Erste Ökumenische Nacht der Kirchen im Rheingau am 25. Oktober 2025

An sechs Kirchorten:

Evangelische Kirche Rüdesheim,
Basilika Johannisberg,
Evangelische Kirche Geisenheim,
Rheingauer Dom Geisenheim,
Evangelische Kirche Oestrich-Winkel,
Katholische Kirche Oestrich

planen wir am **Samstag, dem 25. Oktober 2025** eine erste ökumenische Nacht der Kirchen im Rheingau.

Sie dürfen sich auf einen gemeinsamen Start-Impuls an allen sechs Kirchorten freuen, auf individuelle Veranstaltungen in den beteiligten Pfarr- und Kirchengemeinden und auf einen ökumenischen Abschlussgottesdienst in der Basilika in Johannisberg.

Wir denken, dass es an der Zeit ist,
wieder mehr gemeinsam zu bewegen!

*Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich
auf Sie und Euch!*



ernstdesign.2025

Christiane Tietz ist neue Kirchenpräsidentin

Christiane Tietz ist seit dem 1. Februar 2025 die Nachfolgerin von Volker Jung, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehatte. In einer Sondersitzung hatte die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe fand am 26. Januar 2025 in Wiesbaden statt. „Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“ In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen

Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“. Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“



Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau

Tag des Hospiz-Dienstes

Samstag, 22.03.2025, 14:00 Uhr Ankommen,
14 bis 18 Uhr Informationsstände und Vorträge
im Rheingau-Atrium Geisenheim

Geschichte des Rheingauer Hospiz-Dienstes

Ethische Fragen des Lebensendes, Informationen, Austausch & Musik
Referenten:

Pfarrerin i.R. Beate Jung-Henkel,

Prof. Dr. Giovanni Maio, Mediziner, Philosoph und Autor

Trauer-Café

einmal im Monat (Samstagnachmittag 15:00 bis 17:00 Uhr)

Termine März bis Mai 2025: 08. März, 12. April, 10. Mai 2025

im Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel, Bachweg 37, 65375 Oestrich Winkel

Bitte anmelden unter 06722 94 38 67 oder kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Letzte Hilfe Kurs „Am Ende wissen wie es geht“

Samstag, 05.04.2025, 10-14:30

im Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.,

Eibinger Straße 10, 65385 Rüdesheim

Bitte anmelden unter 06722 94 38 67 oder kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Informationsabend zur Ausbildung als Hospizhelfer/-in

Montag, 28.04.2025, 18:30 Uhr

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau, Eibinger Straße 10, 65385 Rüdesheim

Trauergesprächsabende

Dienstag, 13.5. / 20.5. und 27.5.2025, 18:00 bis 19:30 Uhr

Anmeldung: bis Donnerstag, den 08.05.2025 unter 06722 94 38 67 oder

kontakt@hospiz-ruedesheim.de

Konzert mit Orgel und Trompete

Sonntag, 18.05.2025, 17:00 Uhr

in St. Antonius Rauenthal, Antoniusgasse 8, 65345 Rauenthal

Dr. Markus Frank Hollingshaus und Harald Zerbe

Hospiz-Familien-Sommerfest

Sonntag, 31.08.2025, 11:00 Uhr

in der Brömserburg Rüdesheim

mit Festgottesdienst, Musik, Essen und Trinken, Glücksrad und Burgführungen



Kirchliche Bestattungen

- **Roswitha Grünwidl**, geb. Simon
gestorben am 05.11.2024, 74 Jahre
- **Klara Hochleitner**, geb. Geipel
gestorben am 08.11.2024, 93 Jahre
- **Ingrid Dries**, geb. Jäger
gestorben am 16.12.2024, 84 Jahre
- **Ruth Rodewald**, geb. Kissing
gestorben am 25.12.2024, 100 Jahre
- **Günter Hieke**
gestorben am 19.01.2025, 73 Jahre
- **Johann Rempel**
gestorben am 27.01.2025, 73 Jahre

Spenden

1. Sie möchten Ihre Spende der **Bauunterhaltung unserer Kirche** zukommen lassen? Dann verwenden Sie bitte das **Stichwort ‚Kirche‘**.
2. Sie möchten die **Renovierung unseres Gemeindehauses** unterstützen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Gemeindehaus‘** an.
3. Sie möchten Ihre Spende der **Obdachlosen-Hilfe** (Freitagsausgabe) unserer Gemeinde zukommen lassen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Freitagsausgabe‘** an.
4. Sie möchten unserer **Kindertagesstätte ‚Arche Noah‘** eine Spende zukommen lassen? Dann verwenden Sie das **Stichwort ‚Arche Noah‘**.
5. **Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim** (allgemein, ohne spezielle Bestimmung). Hierzu ist **kein Stichwort** notwendig.

Unsere Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Rheingauer Volksbank Geisenheim

IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42 • BIC: GENODE51RGG

Stichwort (Verwendungszweck) nicht vergessen!

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse bei Ihrer Spende mit an.



Konfirmandenunterricht

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

Leitung:

Pfarrerin Jennifer Bücher, Tel. 0 67 23 / 60 12 966

Adriana Nösel



Bibel im Gespräch

Offener Gesprächskreis zu Texten und Themen aus der Bibel
Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus



Bläserkreis

Mittwochs, 19.00 Uhr im Gemeindehaus,
im Sommerhalbjahr in der Kirche,
klassische und moderne Bläsermusik für Gottesdienste
und kleine Konzerte

Leitung:

Gabriele Eckel, E-Mail: g.eckel@mail.de



Besuchskreis

Besuche bei langzeitkranken und alten Menschen

- Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch
- 1x jährlich Wochenendveranstaltung zur Schulung im helfenden Gespräch, zur Einübung in seelsorgerliche Hilfe.
- Teilnahme auf Anfrage.

Kontakt:

Pfarrerin Julia V. Rennecke, Tel. 0 67 22 / 99 63 14



Singkreis Unisono

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Der Name ist Programm. Wir singen Kirchen-
und Volkslieder, eben alles, was uns Spaß macht.

Leitung:

Gerhard Eschborn Tel. 0 67 23 / 60 99 824



Frauengruppe

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr,
in unserem Gemeindehaus

Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen,
Gespräche, Ausflüge, Wanderungen

Leitung:

Gisela Engels, Tel. 0 67 22 / 203 51 73



Theatergruppe Lampenfieber

Dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Märchenhaftes für große und kleine Leute...

Kontakt:

Judit Schuler, Tel. 0 67 22 / 9 37 25 15



Selbsthilfe Krebs

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Das Wort „Krebs“ und die Erfahrungen damit
aus der Tabuzone lösen

Leitung:

Ruth Kühn, Tel. 01 60 / 94 68 01 10



Spielekreis

Alle 2 bis 4 Wochen mittwochs,

14.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

12. und 26. März 2025

9. und 23. April 2025

14. und 28. Mai 2025

Kontakt:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

oder Gemeindebüro, Tel. 0 67 22 / 99 63 0



Folkloretanz

Jeden Montag, 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Tanzgruppe ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leitung:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

Während der Ferien finden keine Übungsstunden statt.



FreitagsFrühstück

Jeden Freitag ab 8.30 Uhr

im Gemeindehaus in der Winkeler Straße

Wir bieten an:

- Auszahlung für Obdachlose,
- offenes Frühstück für alle Bedürftigen
- Ausgabe von Kleidung und Nützlichem für Obdachlose

Kontakt:

Isabel Eggert

Jonathan Bergmann (Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus)

Jonathan.Bergmann@caritas-wirt.de, Tel. 01 51 / 40 08 80 22



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim



Pfarrerin Julia Vera Rennecke

Telefon: 06722 996314

E-Mail: Julia.Rennecke@ekhn.de

Anschrift: Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim



Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Julia Behrens

Kontakt über das Gemeindebüro



Gemeindeglied, Gabriele Banner

Telefon: 06722 99630, Fax: 06722 996315

E-Mail: Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de

Montag, Mittwoch und Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr,

Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr, Freitag geschlossen.



Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“

Leiterin: Lydia Graf

Telefon: 06722 8776

E-Mail: Kita.Arche-Noah.Geisenheim@ekhn.de



Küsterin Karin Bremer

Telefon: 0157 81033800

E-Mail: karin_bremer@web.de



Dekanatskantor Tassilo Schlenther

Telefon: 06722 6634

Gemeindebüro und Pfarrhaus:
Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim
Rheingauer Volksbank Geisenheim
IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42
BIC: GENODE51RGG

Gemeindehaus:

Winkeler Straße 89, 65366 Geisenheim,
Tel. 06722 8948

Internet:

www.evangelische-kirche-geisenheim.de

Beten
Singen
Stille

xTaizé

Andachten

14. März 2025

04. April 2025

02. Mai 2025

Freitags, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche Geisenheim



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim